

Martin Schmidt

Bericht aus der Arbeit der Schwerbehindertenvertretung der Schulstiftung „Schwerbehindert“?

Chronische Rückenschmerzen, eine Krebserkrankung, Depressionen, eine versteifte Schulter durch eine Sportverletzung, Rheuma, Gehörverlust, Diabetes – Es gibt viele Ursachen und Ereignisse, die dazu führen können, dass die eigene Gesundheit dauerhaft beeinträchtigt bleibt.

Eine solche Erkrankung geht manchmal einher mit einer geringeren körperlichen Leistungsfähigkeit und resultiert oft in einer großen psychischen Belastung für den Betroffenen.

Als eine der Folgen sind auch z.B. ein vermehrter Zeitaufwand für Arztbesuche und medizinische Behandlungen, sowie einer längeren Erholungszeit nach Belastungen zu nennen.

Eine dauerhafte Beeinträchtigung durch eine Erkrankung oder auch angeborene Behinderung kann sich auf das Arbeitsleben auswirken oder auch die Aufnahme einer neuen Arbeitsstelle erschweren.

Mit der Anerkennung als Schwerbehinderter nach dem Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) sollen möglichen Benachteiligungen durch die Schwerbehinderung entgegengewirkt und die Teilnahme am Arbeitsleben unterstützt werden.

Die Schwere der Beeinträchtigung durch eine Behinderung spiegelt sich im Grad der Behinderung (GdB) wider, die von den Versorgungsämtern festgesetzt werden.

Bei einem GdB von 50 und mehr spricht man von einer „Schwerbehinderung“ (, dies spiegelt jedoch nicht eine Minderung der Arbeits- bzw. Dienstfähigkeit wider). Hier sind dann die Regelungen des SGB IX anzuwenden.

Die Integrationsvereinbarung: Zielvereinbarungen für die Teilhabe unserer schwerbehinderten Mitarbeiter am Arbeitsleben

Für die Übertragung der durch das SGB IX gewährten Rechte auf die Praxis unserer Schulen haben wir, die Vertrauenspersonen für die Schwerbehinderten, in den vergangenen zwei Jahren in Zusammenarbeit mit der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, sowie der Gesamt-Mitarbeitervertretung, eine Integrationsvereinbarung erarbeitet.

Diese wurde zum 01.08.2014 in Kraft gesetzt und enthält im Wesentlichen Regelungen

- zur Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung (s. Kap. 3)
- Berücksichtigung der Schwerbehinderung bei Einstellung, Versetzung, Fort- und Weiterbildung (s. Kap 4.4 und 4.5)



Die Schwerbehindertenvertretung 2014 für die Stiftungsschulen.
(von links nach rechts : Fr. Anja Jahnke (St. Ursula, Freiburg), Fr. Angelika Monteil-Streif (Klosterschulen ULF, Offenburg), Hr. Martin Schmidt (St. Raphael Schulen, Heidelberg),

- Möglichkeiten der Entlastung von Mehrarbeit, die z.B. in Form von Bereitschaftsdiensten, außerunterrichtlichen Veranstaltungen, Klassenleitung oder Pausenaufsichten anfällt (s. Kap 4.1, 4.2 , 4.3)

Weitere Nachteile sollten z.B. durch ein möglichst barrierefreies Arbeitsumfeld (s. Kap 4.9.) ausgeglichen werden, die auch durch Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung bei Neu- und Umbauten (s.Kap. 3) sichergestellt werden soll.

Ein weiteres zentrales Anliegen dieser Vereinbarung sind Präventionsmaßnahmen bei einer Gefährdung des Arbeitsverhältnisses in Folge von schweren und langen Erkrankungen. Hier sind eine Rekonvaleszenz mit stufenweiser Wiedereingliederung (Kap. 4.8.1) und ggf. zusätzlichen Ermäßigungsstunden (Kap 4.8.2) möglich.

Für Lehrkräfte mit einem Grad der Behinderung von 30 oder 40 (auch ohne Gleichstellung) können die Mehrzahl der für die Schwerbehinderten Lehrkräfte getroffenen Regelung auch zur Anwendung gebracht werden (s. Kap. 4.10.2)

Damit ist die Integrationsvereinbarung ein hilfreiches Instrument, die Regelungen des Gesetzgebers für das Arbeitsumfeld Schule transparent zu machen und verbindlich umzusetzen.

Sie finden die aktuelle Fassung der Integrationsvereinbarung unter
http://www.schulstiftung-freiburg.de/de/intranet/files/mat_file_131.pdf



Veränderungen im Stiftungsrat der Schulstiftung

Neuer Vorsitzender des Gesamtelternbeirats der Schulstiftung

Sechs Jahre lang hat **Eugenia Singler** von der Heimschule St. Landolin Ettenheim in hoch engagierter Weise als Vorsitzende des Gesamtelternbeirats der Schulstiftung die Elternarbeit auf Stiftungsebene gestaltet. Sie war für die Stiftungsleitung eine interessierte und konstruktive Gesprächspartnerin. Eugenia Singler gehört weiterhin dem Gesamtelternbeirat der Schulstiftung an, hat jedoch aufgrund hoher familiärer Inanspruchnahme auf eine erneute Kandidatur als Vorsitzende des Gesamtelternbeirats verzichtet.

Als neuen Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats der Schulstiftung wurde **Werner Müller-Presting** von den St. Raphael-Schulen Heidelberg gewählt.

Als neuer Vorsitzender des Gesamtelternbeirats gehört Werner Müller-Presting von den St. Raphael Schulen Heidelberg in der Nachfolge von Frau Eugenia Singler als beratendes Mitglied dem Stiftungsrat der Schulstiftung an.

Wir danken Eugenia Singler für ihren unermüdlichen Einsatz in den vergangenen sechs Jahren und beglückwünschen Werner Müller-Presting zum Vertrauen der Elternschaft, das in seiner Wahl zum Ausdruck kommt. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

.....

Neuer Vorsitzender der Gesamtmitarbeitervertretung

Die Gesamtmitarbeitervertretung hat OSr **Jürgen Engert** vom Ursulinengymnasium Mannheim zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Wir gratulieren ihm zu diesem Vertrauensbeweis und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl der Kolleginnen und Kollegen und der ganzen Schulstiftung.

Jürgen Engert ist in dieser Funktion auch beratendes Mitglied im Stiftungsrat.



Erste Begegnung des neuen Gesamt-Elternbeirats der Schulstiftung mit Stiftungsdirektor Dietfried Scherer an den St. Ursula Schulen Villingen. Auf dieser Sitzung erfolgte auch der Stabwechsel von der bisherigen Gesamtelternbeiratsvorsitzenden Eugenia Singler (hintere Reihe, dritte von rechts) zum neuen Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats Werner Müller-Presting (vordere Reihe, vierter von rechts).

Vier Jahre lang hat StR Dorothe Rappen von der Klosterschule vom Heiligen Grab Baden-Baden mit Engagement diese Aufgabe des Vorsitizes als konstruktive Gesprächspartnerin wahrgenommen. Wir danken ihr für diesen Einsatz im Interesse der Kolleginnen und Kollegen.

(Bilder folgen im nächsten FORUM-Schulstiftung)

Dietfried Scherer